

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

Marienkapelle in St. Mattheis

(Beginn: 12:15

Ende: 12:45)

[Musik]

Instrumental:

[Begrüßung]

Adelheid: Ich begrüße euch alle ganz herzlich zu unserer Andacht hier in der Marienkapelle.

Falls Bruder Athanasius / Bruder Thomas anwesend ist:

Ganz besonders begrüße auch unseren Pilgerpfarrer Bruder Athanasius / Bruder Thomas. Schön, dass du dir die Zeit genommen hast hier zu sein

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an unsere Familien, Freunde und Bekannten, die teilweise gestern schon angereist sind um mit uns den Einzug in die Basilika und die Andacht in der Krypta zu feiern. Vielen Dank

Wir beginnen unsere Andacht im Namen des Vaters...

[Die offene Tür]

Ralf Hagmann

Stefan: Die offene Tür lässt ankommen, sie lässt aber auch wieder aufbrechen und heimkehren. Der Hinweg und der Rückweg gehören zur Pilgerschaft, beide nicht ohne Zumutung. Kaum einer wird sagen, er sei durch das Pilgern ein ganz anderer Mensch geworden. Und doch weitet das Unterwegssein den Horizont. Manchmal wirkt es auf andere so, dass Menschen,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

die zurückkehren eine andere Sprache sprechen, vielleicht ein wenig bescheidener, auch demütiger. Weil sie unterwegs erkannt haben, dass keiner von ihnen das Maß aller Dinge oder der Nabel der Welt ist. Es ist nicht entscheidend, wie lange einer auf dem Weg war und wie weit er gekommen ist. Das Entscheidende ist, ob er bei all dem über sich hinaus gekommen und den unübersehbaren Spuren Gottes begegnet ist. Spuren, die sich nicht auf das jeweilige Pilgerziel oder auf den Weg dorthin beschränken lassen. Spuren, die zurückverfolgt werden können in den eigenen Alltag und die immer wieder neu zu entdecken sind. Auch wenn wir wieder zu Hause sind, die Pilgerschaft ist noch nicht zu Ende. Pilgern als Unterwegssein, als Suchbewegung, als Grunderfahrung unseres Lebens, es dauert an, bis wir einmal endgültig ankommen.

[Meditation]

Adelheid: Unterwegs bin ich zu mir selbst und zu Gott. Verwandelt werde ich heimkehren. Reich an äußeren und inneren Erfahrungen wende ich mich neu dem Alten zu, komme an Orte, wo ich Bekanntem wieder begegne, wo ich arbeite und ruhe, wo ich weiterlebe. Die Fragen, Probleme und Menschen sind noch dieselben. Nur ich bin nicht mehr der gleiche, als der ich aufgebrochen bin. Ich sehe Altes neu, lasse mich auf Vertrautes auf meinem Lebensweg ein. Ich **muss** nicht mehr lieben, arbeiten, leiden; ich **darf!** Neu zu leben wird mir geschenkt, weil ich von innen, von Gott her lebe. Gott, neu leben kann ich nur vorwärts auf dem Pilgerweg meines Lebens mit deinem Segen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

[Musik]

*[Lied Unterwegs in eine neue Welt] Liederbuch S. 70,
Strophen 1 u. 4*

[Maria , auch unterwegs]

Adelheid: Hier in der Marienkapelle beginnen wir traditionell den Heimweg nach Neuwerk. Auch Maria war viel unterwegs , manchmal freiwillig wie zu ihrer Verwandten Elisabeth, manchmal gezwungenermaßen wie zur Volkszählung nach Bethlehem oder auf der Flucht nach Ägypten. Und sie ist mit ihrer Familie wohl auch mehrmals nach Jerusalem gepilgert. Maria kennt das Leben, sie weiß um ungeplanten Wege. Sie wird sich Jesu Lebensweg auch anders vorgestellt haben. Dieser Weg muss für sie ungeheuer schmerzhaft gewesen sein. Aber Maria hat sich von der Verkündigung an ganz Gottes Führung anvertraut.

Regina:

Maria - von dir möchte ich lernen, zu ungeplanten Wegen JA zu sagen.

Maria – von dir möchte ich lernen, Gott auch in dunklen Stunden zu vertrauen.

Maria – von dir möchte ich lernen, Mut zu gewinnen, ja zu sagen, wenn meine Vorstellungen an ihre Grenzen kommen.

Maria – mit dir möchte ich das Magnificat singen-

[Musik]

„Groß sein läßt meine Seele den Herrn.....“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

[Fürbitten]

Jubilare

Adelheid: Lasst uns Fürbitte halten:

Stefan: bitten wir für alle, die durch Krieg und Verfolgung ungeplante Wege gehen müssen.

Herr höre uns, A:wir bitten dich, erhöre uns

Angelika:wir bitten für alle, die dunkle Stunden aushalten müssen.

Herr höre uns, A:wir bitten dich, erhöre uns

Bernhard: wir bitten für alle, den Mut nicht zu verlieren und Gottes Führung zu vertrauen.

Herr höre uns, A:wir bitten dich, erhöre uns

Marion: wir bitten für alle, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen

Herr höre uns, A:wir bitten dich, erhöre uns

Adelheid: wir bitten für die Verstorbenen der Matthias Bruderschaft und unsere Angehörigen. St.

Herr höre uns, A:wir bitten dich, erhöre uns

[Vater unser] und Gegrüßet sei` du Maria

Adelheid: Beten wir gemeinsam das Vater unser und Gegrüßet sei`s du Maria

[Schlussgebet/Segen]

Adelheid: Gott, wir sind miteinander und mit dir unterwegs. Wir bitten dich, dass du uns auch weiterhin begleitest. Segne uns, wenn wir uns jetzt wieder auf den Rückweg machen. Segne die uns begegnen und mach uns selbst zu einem Segen.

[Musik]

Wir singen gemeinsam das Lied Gottes guter Segen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

Liederheft S. 59, alle Strophen

[Info und Verabschiedung]

Adelheid: Im Anschluss an diese Andacht treffen wir uns am Brunnen auf dem Klosterhof, um das Gruppenbild der diesjährigen Wallfahrt zu erstellen.

Allen, die sich jetzt wieder auf den Weg nach Hause begeben, wünsche ich eine gute Heimfahrt und sage auf Wiedersehen am kommenden Samstag in Neuwerk.

Gelobt sei Jesus Christus.
In Ewigkeit.
Amen.

Am Brunnen im Klosterhof

(Abmarsch:13:00 Uhr)

[Orga]

Gruppenfoto

[Musik]

- Neuwerker Heimatlied
- Nach der Heimat

Am Moselufer

(Ankunft: 13:05

Abmarsch: 13:10)

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

[Orga]

*Wieder zu zweit nebeneinander diesmal auf der rechten Seite
des Weges gehen*

Vorbeter verteilen

[Rosenkranz]

Wir beten den Rosenkranz

**„Heiliger Matthias, von dir scheiden wir, auf deine
Fürbitte vertrauen wir“**

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

Sportplatz im falschen Biewertal

(Ankunft: 14:25

Abmarsch: 14:40)

[Info]

- *Abmarsch 14:40*

Rückweg von einer Pilgerfahrt, Teil 1

Adelheid: Ich habe eine ganze Weile gebraucht, bis ich über die Vorfälle bei unserer letzten Jerusalemreise reden kann, ohne gleich loszuheulen. Aber es tut gut, meinem Herzen Luft zu machen. Dort behalte ich immer alles was meinen Sohn Jesus angeht. Dass mein Ältester eigentlich kein Kind für Anfänger ist, wusste ich schon, als noch mit ihm schwanger war. Und das mit seinen Vätern, einem im Himmel und einem in Nazareth, ist manchmal anstrengend, vor allem, wenn Josef unseren Jesus beinahe anhimmelt und so verständnisvoll tut. In Erziehungsfragen hat er fast immer die Samthandschuhe an. Erden Sie mal allein so ein Kind! Aber nun zur Geschichte mit dem Passa-Fest und dem Heimweg! Als wir merkten: "Unser Ältester ist nicht da", kroch ein abgründiger Schrecken in mein Herz. Haben Sie schon mal ein Kind länger als ein paar Stunden vermisst? Und drei Tage nicht gewusst wo es ist? Für solche Schmerzen gibt es keinen Namen. Nach drei ungewissen Nächten und Tagen haben wir ihn gefunden.

Und er war zunächst nicht ansprechbar. Er saß wie ein Gelehrter zwischen anderen – tief versunken und wie in Trance in einer Bibelarbeit. Ringsum Trauben von Menschen. Mussten Sie schon mal Ihre Verzweiflung, Ihre Not und dann Erleichterung loswerden und waren dabei von lauter Fremden umgeben? Es geht gar nicht richtig. Sie sind mit Ihren gemischten Gefühlen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

ganz schön allein. Und das alle ringsum verzückt waren, hat es nicht leichter gemacht. Ich konnte Verzweiflung und Ärger gar nicht an meinen Sohn loswerden. Übrigens, auch wenn Josef es anders sieht, ich habe das damals recht elegant gelöst: ich habe mich zusammen gerissen: „Warum tust du uns das an?“ Das ist schon gezähmte Wut, ist sogar ein Zitat. Die Lehrer sahen alle eben noch hingerissen aus. Jetzt fühlten sie sich durch meinen Ausbruch herausgerissen. Josef hatte seinen Jesusversteherblick aufgesetzt. Wieder war ich alleine für die Alltagsprobleme zuständig. Ein Widerwort meines Sohnes ließ nicht lange auf sich warten. Es war keine Antwort, es war eine Gegenfrage. „Warum habt ihr mich gesucht? Das hätte euch doch klar sein müssen!“ Dann kam das Wort „muss“. „Ich muss da sein, wo es um meinen Vater geht – um Gott und sein Wort“. Mir ist so ein Gefühl auch nicht fremd. „Was ist meine Bestimmung?“ Da war auch meine Frage als junger Mensch, und deswegen habe ich mir nicht jede Verheißung fraglos gefallen lassen. Aber die Frage: wozu bin ich da, die ist mir treu geblieben. Genau wie mein Gerechtigkeitsgefühl und meine Sehnsucht, diese Bestimmung zu finden und zu leben. Bei Jesus ist es trotzdem anders. Ich weiß nicht ob andere Kinder auch so sehr nach ihrer Bestimmung fragen wie mein Ältester. Ich bezweifle es. Aber seit den Tagen im Tempel steht es ihm wohl klarer vor Augen. Ich spüre es. Er hat noch keine Zeit gehabt, es mir zu erklären. Ich werde ihn fragen. Ich sorge mich manchmal. Josef meint dann immer: „Ruhig Blut, Maria! Alles wird gut.“ Wenn Jesus sich radikalisiert? Ich traue ja nicht allen Lehrern und Predigern über den Weg. In den Bergen sind Lager mit wütenden Männern, Zeloten, Eiferer nennen sie sich. Es werden mehr. Sie locken sie mit einer großen Bestimmung und bekommen sie über den Hunger nach Gerechtigkeit. Die Jungen weihen sich dann großen Aufgaben und nennen es Gottes Wille,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

was Mord und Totschlag heißen sollte. Dann üben sie heimlich den Kampf gegen die Besatzer und Bestimmer. Und es finden sich Hassprediger, die liefern ihnen die passenden Begründungen. Ich sage Ihnen: die Vernunft hat einen schweren Stand im Land.

Eifelkreuz

(Ankunft: 15:50

Abmarsch: 16:20)

[Info]

- *Abmarsch 16:20*

[Rückweg, Teil 2]

Stefan: Es hatte alles völlig normal angefangen. Wir gingen nach Jerusalem und die Straßen waren voll, wie jedes Jahr. Passa-Fest, da geht einfach jeder in die Hauptstadt. Und wenn ich „jeder“ sage, dann meine ich „jeder“. Pass ist unser wichtigstes Pilgerfest. Da geht normalerweise die ganze Familie hin. Also sind auch wir hingegangen; Maria, Jesus, unser Ältester, und die beiden Kleinen – und ich. Ich habe darauf geachtet, dass uns keiner verloren geht. Kann ja alles passieren bei den Menschenmassen. Und wie sollen wir uns da wieder finden. In Jerusalem selbst habe ich dann bald gemerkt: Jesus ist weg. Maria war ja mit den Kleinen beschäftigt. Ich habe erst noch ein bisschen Ausschau gehalten. Aber ehrlich, wenn Sie mich so fragen: Ich hab` mir überhaupt keine Sorgen gemacht. Halte Sie mich für einen Rabenvater? Ich liebe den Großen Da können Sie absolut sicher sein. Klar, ich höre das Gerede der Leute: „Das ist doch gar nicht Josef`s Kind.“ Das ist mir egal, für mich ist das mein Kind, wie es mein Kind sein kann. Und Kinder

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

gehören nie irgendwem. Sie gehören höchstens dazu. Jesus gehört zu unserer Familie, genauso wie die Kleinen auch. Aber wenn ich sage, ich hätte mir keine Sorgen gemacht, dann deshalb, weil ich es immer schon geahnt habe, daß dieses Kind, dieser nun Zwölfjährige, daß der schon besonders ist. Bei ihm spürst du das buchstäblich, daß er Gottes Kind ist. Ihm ist das Kind Gottessein in Fleisch und Blut übergegangen. Und so bewegt er sich, traumwandlerisch sicher. Er fühlt es, er weiß es, er liebt es und manchmal trägt er schwer daran. Er ist einfach Sohn Gottes, so ganz wirklich. Und hat dabei so eine tiefe Gewissheit, für die ich ihn bewundere. Ich habe mir also wirklich keine Gedanken weiter gemacht. Finden Sie es komisch oder nicht, ist mir egal: Mein Vertrauen in diesen Jungen ist unerschütterlich. Was ich nicht wußte, ist, daß Maria die Sache anders sieht. Ich weiß nur nicht genau, wie. Also, Jesus ist weg. Wir machen uns auf den Heimweg. Wir wandern zurück und damit Sie verstehen, was ich meine: Das sind schon einige Tagesmärsche, die vor uns liegen. Maria hat wohl die ganze Zeit gedacht, Jesus wäre bei den anderen, bei den Verwandten. Ich gebe zu, ich habe mich damit wirklich nicht damit beschäftigt. Ich hatte kein schlechtes Gefühl. Als wir uns abends mit den Verwandten trafen, hatte ihn keiner gesehen, geschweige denn ihn bei sich. Maria war außer sich, komischerweise mehr zornig als besorgt. Jesus hatte sich außerplanmäßig verhalten, jedenfalls außerhalb des Plans von Maria. Das machte sie irgendwie wütend, damit kam sie überhaupt nicht zurecht. Ich aber kann Ihnen sagen: Damit müssen Sie rechnen, dass sich so ein Gottessohn außerplanmäßig verhält. Sollten Sie ihm begegnen, rechnen Sie mit jeder Menge Unvorhergesehenem! Rechnen Sie damit, dass er Ihnen zu denken geben wird. So ist er, unser Jesus, wenn ich das mal eben sagen darf.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

Unterhalb der Genoveva-Höhle

(Ankunft: 16:50

Abmarsch: 17:00)

[Info]

- *Treffen mit Aachener Weggemeinschaft und gemeinsames Abendgebet*

[Abendgebet]

Adelheid: Heute Abend freuen wir uns besonders mit unseren Freunden der Aachener Weggemeinschaft gemeinsam unser Abendgebet sprechen zu können.

Im Namen des Vaters

Diesen Tag, Gott, und alles was ich erlebt habe, lege ich zurück in deine Hand. Du gabst ihn mir. Du gabst mir Zeit für mich und andere, Zeit innezuhalten, Zeit zu lachen, Zeit zu schweigen, Zeit zu reden – Lebenszeit – geschenkte Zeit. Dafür will ich dir danken. Segne meine Nacht und lass mich ruhig schlafen.

Amen. Im Namen des.....

Amen.

[Info]

- *Interessierte steigen mit Regina zur Genoveva-Höhle auf, die anderen gehen mit mir weiter*
- *19:00 Abendessen*
- *anschließend Bunter Abend auf der Burg*

Burg Ramstein / Villa Vontenie

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again

Gebet vor dem Abendessen

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne unser
Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in den Gaben, die
wir empfangen, Deine Liebe erkennen.

Amen. Im Namen des Vaters...

[Info]

- *Frühstück 06:45*
- *Vorher Koffer zu den Fahrzeugen ab 6:30 Uhr*
- *07:15 auf dem Hof zum Morgengebet*

Gebet nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit
und alles Gute, das wir erfahren!

Lass uns die Menschen nicht vergessen,
denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen.

Amen.

Im Namen des Vaters...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2020

von Adelheid Schulz 1. Brudermeister

Donnerstag, 21.05.2020

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: on the way (road) again
